

Fragebogen zu angstbezogenen Kognitionen (ACQ)

Der Fragebogen zu angstbezogenen Kognitionen (ACQ) erfasst die Häufigkeit irrationaler, katastrophisierender Gedanken, die eine Person in einer Angst- oder Paniksituation wahrscheinlich hat. Er hilft, die spezifischen Denkmuster zu erkennen, die Furcht und Vermeidung bei Erwachsenen mit Agoraphobie oder Panikstörung aufrechterhalten.

Anzahl der Fragen	14 Fragen
Geschätzte Dauer	6 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Agoraphobic Cognitions Questionnaire
Zielgruppe	Erwachsene mit Agoraphobie
Autor:innen	David M. Chambless, Thomas J. Caputo (1984)
Kategorie	Phobien

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird von 1 (*Der Gedanke kommt nie vor*) bis 5 (*Der Gedanke kommt immer vor, wenn ich nervös bin*) bewertet, je nachdem, wie oft der Gedanke auftritt, wenn die Person ängstlich ist. Jeder Wert ist der Mittelwert der zugehörigen Items, von 1 bis 5: Je höher er ist, desto häufiger treten angstbezogene katastrophisierende Gedanken auf.

Subskalen (Itemnummern)

- **Kontrollverlust**: 6, 8, 9, 11, 12, 13, 14
- **Körperliche Befürchtungen**: 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10

Für den ACQ ist kein klinischer Cut-off-Wert veröffentlicht. Die Werte werden anhand der Referenzmittelwerte von Chambless interpretiert: für den Gesamtwert 1,60 (SD 0,46) in der Allgemeinbevölkerung und 2,43 (SD 0,63) bei Patient:innen mit Agoraphobie mit Panikattacken. Ein Wert über dem Mittelwert der Allgemeinbevölkerung + 1 Standardabweichung wird markiert.